

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

So impft sie mit Schußstoff den alten Stamm und zieht im Volke ein neues veredeltes Volk auf, als Tatvolk lebend.

Vollkraft, Biederkeit, Gradheit, Abscheu der Winkelzüge, Rechtlichkeit und das ernste Gutmeinen waren seit ein paar Jahrtausenden die Kleinode unseres Volkstums. Und zur steten Wiedergeburt brauchen wir keine fremden Geburtshelfer, unsere eigenen Hausmittel genügen; denn immer geht vom Hauswesen jede wahre, beständige, echte Volksgröße aus, im Familienglücke lebt die Heimat- und Vaterlandsliebe und der Hochaltar unseres Volkstums steht im Tempel der Häuslichkeit.“ —

In dieser aber wurzelt, sie umschlingt mit all ihrer Wahrhaftigkeit und Innigkeit Stelzhamers Volksdichtung, seine Volkslehre und Volksluft.

„Bon Badán sein Fleiß,  
Bo dá Muadá ihrn Glaubn  
Mag már ewigs und ewigs  
Ön Sögn nigi raubn.“

’s Badánhaus und sein kleiner Himmel drinnen „’s Muadá-stübl“ stehen im Brennpunkte seines dichterischen und menschlichen Interesses und von der glückseligen Kindheitszeit stammt sein Glaubensbekenntnis: „Im Herzen wohnt der Glaube, darum ist er die Zentralkraft im Menschen; der Kopf mit seinem Wissen ist nur die quirlende Dampfhaube über dem kochenden Herzen. Alles Große, was auf Erden geschehen, geschah durch das Herz mit seiner raschen Glaubensglut und Leidenschaft. Der Verstand ist ein Kleinstädter mit all seinen Albernheiten, das Herz ein Weltbürger. Nicht der Verstand, das Herz mit seinem starken Glauben macht Könige und Weise.“

Ja: „Treu liabn und föst glaubn  
Und föst habn und föst stehn,  
Aft kann dár, i schwör dir,  
Roan Schuß dánöbn gehn!“